

6. Sofortprogramm für mehr Kindertagesheimplätze

Der Hamburger Süden ist am schlechtesten damit versorgt. Allein in Wilhelmsburg fehlen nach wie vor über 1000 Plätze. Als Erstmaßnahme sollte die Selbsthilfeinitiative von Eltern - wie "INSELKINDER e.V." - unbürokratisch unterstützt werden.

7. Ein Freizeitkonzept

Eine "Kleinstadt" mit fast 50 000 Einwohnern - ohne Kino, ohne Disco, mit nur wenigen gemütlichen Treffpunkten auch für ältere Menschen usw. Stattdessen wurde das Freibad geschlossen und soll durch ein "größeres Planschbecken" an einer Hauptstraße ersetzt werden.

8. Verringerung der Umweltbelastungen

Die Wilhelmsburger Bevölkerung hat durch Industrie, überregionalen Verkehr und Hamburger Abfall ein überdurchschnittliches Maß an Belastungen zu tragen. Wir brauchen keinen weiteren Müll, auch keine Müllverbrennungsanlage mit unkalkulierbaren Risiken und Folgen sondern eindeutige Verbesserungen im Umweltbereich. Zwei Beispiele:

Wenn das bestehende Heizkraftwerk auf Neuhoft als wichtiger Emittent bekannt ist, müßte es doch möglich sein, auch ohne Müllverbrennung den Schadstoffausstoß um 90 % zu verringern.

Außerdem müßte dringend der Verursacher gefunden und stillgelegt werden, der für die unerträgliche Geruchsbelästigung im Reiherstiegviertel verantwortlich ist, wenn der Wind aus Richtung "Nordische Ölwerke" weht.

9. Verbesserung der Gesundheitsversorgung

Unsere Bevölkerung ist besonderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt:

Umweltbelastungen, Nacht- und Schichtarbeit, GIFT-belastete Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit, Armut, Entwurzelung usw.

Trotz der sogenannten Ärzteschwemme ist dieser Stadtteil eindeutig unterversorgt. Vor allem gibt es große Defizite in der neurologisch-psychiatrischen Versorgung und viel zu wenige Substitutionsangebote für Drogenabhängige. Auch auf anderen Fachgebieten ist die Versorgung deutlich schlechter als in anderen Stadtteilen.

10. Strukturelle Maßnahmen im Umfeld des Dioxin-Berges

Zur Stabilisierung und Festigung der Bevölkerungsstruktur in Georgswerder fordern wir dringend wirksame strukturelle Maßnahmen in Georgswerder. Dazu gehören die sofortige Umsetzung des Bebauungsplans 71, die Abhandlung schwebender Verfahren nach dem Verursacherprinzip und vertrauensbildende Maßnahmen durch öffentliche Investitionen, z.B. Wohnungsbau durch die Saga auf den vorhandenen eigenen Grundstücken.

11. Hochwasserschutz

Die bisherigen Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind erwießenermaßen ungenügend. Das Votum der unabhängigen Flutschutzkommission - das ein Sperwerk vorsieht - ist aufgrund langfristiger geologischer und klimatischer Veränderungen umzusetzen.

12. Verbesserung des internationalen Zusammenlebens

Die strukturellen und sozialen Benachteiligungen wurden von Wilhelmsburgern und Wilhelmsburgerinnen aller Nationalitäten ertragen. Trotz dieser schwierigen Bedingungen kann unser Stadtteil stolz sein auf ein weitgehend friedliches Zusammenleben.

Zweifelloso gibt es dabei Probleme. Mit allen Beteiligten müssen Konzepte entwickelt werden, wie das Zusammenleben der Nationalitäten verbessert werden kann. Für eine entsprechende Arbeitsgruppe muß der Senat finanzielle und personelle Unterstützung bereitstellen.